

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien:
Alexandra Stummer – Flöte
Karoline Kettner – Gesang, Gitarre, Klavier
Dorothea Kügler – Violoncello / Hackbrett
Dietmar Flosdorf – Violine / Viola / Leitung
Raphael Vorraber – Techn. Aufbereitung „Landscape“ - Tonaufnahmen der Citywalks

Universität für angewandte Kunst Wien:
Ruth Mateus-Berr [Projektleitung]
Lisa Kielmeier
Christina Carli
Pia Scharler

KONZERT & AUSSTELLUNG

19.5.2022

DEMEDARTS
Dementia Empathy Education Arts

www.demedarts.com

DEMEDARTS ist ein gefördertes A-609 PEEK Projekt des österreichischen Wissenschaftsfonds





Mitwirkende SchülerInnen

ATANOVA Diana	MANILO Oleksandr
AL-NIDAWI Sajjad	MOKLIAK Yuliia
ABDI Yoonis	MAYER Leonie
ALSAOUD Louay	NADOUM Rouaa
ASLAM Shayan	OMARI Omar
BASIUk Yunona	OHAR Artemii
BRDA Julia	OSTOJIC Milos
CSISZAR Abel	RASULI Ghazala
DEINEKA Yekateryna	RADULOVIC Ramon
DESHCHA Kostiantyn	SCHWARZENBACHER Lois
DUDIN Vladyslav	SCHÖNHOFER Florian
DUYAR Efe	SHLAPAK Anna
EL-MASRI Fahd	SHLAPAK Oleksandr
ESE Mina	SIMSEK Ali
FURDE Andrea	STAROVOIT Diana
GESSEL Natalie	STAROVOIT Sofiia
HASSANZAI Sima	PREMKUMAR Jacdon
HLITINA Kateryna	PETROVIC Leontina
HNATIUK Viktoria	TITARENKO Anna
HUSSEIN Kasir	TITILIUC Fineas
IAKUBENKO Luka	TÜRK Sascha
IBRAHIM Ibrahim	UCHENDU OLA Emmanuel
ISMAILOSKI Senas	USEINI Ledijon
JIHM Angeli	USEINI Hasip
JANICIJEVIC Ivan	YASSA Julia
KASSEM Mustafa	ZAVADSKA Solomiia
KHOMENKO Hlib	ZAVATSKA Inna
KRAVETS Marina	ZHDANENKO Nazarii
KHALLO Mariia-Dani	ZHDANENKO Yaroslav
KREMSBERGER Karla	ZHYGALKO Kyrylo
KOZAREVIC Filip	ZIA Fauad
KORTYNA Svitlana	ZERAN Melike
KOVALCHUCK Oleksandra	ZHAO Zihui
LYSIAK Artem	
MALESHKO Yelyzaveta	
MOUSAWI Asma	

Programm

„Rhythmus“

Béla Bartók [1881 - 1945] - „Polster Tanz“
und „Ruthenischer Kolomejka“
aus 44 Duos für 2 Violinen
[Arrang. für Viola und Violoncello]

Wilfried Aigner [*1970] -
„Slapstick Blues“ für Flöte Solo

Präsentation der Gruppe „Rhythmus“

„Sprichwörter“

„Lange Rede kurzer Sinn“ -
Komposition der SchülerInnen

Edward Grieg [1843 - 1907] -
„Morgenstimmung“
aus der Peer Gynt-Suite
Arrang. für Flöte, Violine, Cello und Klavier

„Morgenstund´ hat Gold im Mund“ -
Komposition der SchülerInnen

Joseph Haydn [1732 - 1809] -
„Sprichwörter II“ für 4 Stimmen
[Hob.XXXVc:G2]
„Jedem das Seine / Allzuviel ist ungesund
/ Ende gut - alles gut“
Arrang. für Stimme und Instrumente

„Ende gut- alles gut“ -
Komposition der SchülerInnen

„Mobile“

Johann Sebastian Bach [1685 - 1750] –
„Air“ aus der Suite Nr.3
für Orchester in D-Dur [BWV 1068]
Arrang. für Flöte, Viola und Cello

Präsentation der „Mobile“
der SchülerInnen

„Rap“

„Heut´ kommen d´ Engerln
auf Urlaub nach Wean“ - Wienerlied
[Text - Franz Josef Hub /
Musik - Franz Ferry Wunsch]

Taylor Swift [*1989] - „Death by a
thousand cuts“ für Gesang und Klavier

Präsentation der Gruppe „Rap“

Heut kommen d´Engerln auf Urlaub nach Wean,

Was is denn heut nur los, was is denn heut nur g´schehn,
heut san so überfüllt, die achtadreißger Wäg'n,
der Schaffner, den i frag', der schwitzt vor lauter Plag',
und sagt mir gleich den Grund für diesen Feiertag.

Heut kommen d´Engerln auf Urlaub nach Wean,
denn dort war'n s'z'Haus, drum hab'n s' d'Weanastadt gern,
hör'n dann die Schrammeln und singen dazua,
d'Leuteln beim Weinderl, die krieg'n gar net gnu.

Hinter an Bam steht Gott Amor und lacht,
viel wird er anstell'n in Wean heute Nacht,
der Petrus im Himmerl schaut runter auf Wien,
Weanaleut', Weanafreud', da liegt was drin!

Der Petrus sagt verschmitzt,
wie er beim Herrgott sitzt,
die Engerln möchten gern
auf Urlaub gehn nach Wean,
der Herrgott sieht das ein,
drum sagt er auch nicht nein
und unterschreibt für d'Engerln einen Urlaubsschein.

Heut kommen d´Engerln auf Urlaub nach Wean,
denn dort war'n s'z'Haus, drum hab'n s' d'Weanastadt gern,
hör'n dann die Schrammeln und singen dazua,
d'Leuteln beim Weinderl, die krieg'n gar net gnu.

Hinter an Bam steht Gott Amor und lacht,
viel wird er anstell'n in Wean heute Nacht,
der Petrus im Himmerl schaut runter auf Wien,
Weanaleut', Weanafreud', da liegt was drin!

PROJEKTTAGE

31.3. SeniorInnenheim Oberzellergasse

Besuch von mdw-Studierenden auf den Stationen
Dialoge über Sprichwörter, Gedichte, Musik
Gemeinsames Singen und Rezitieren von Sprichwörtern, Gedichten und Texten der SeniorInnen mit Klängen vertont von mdw-Studierenden

21.4. SeniorInnenheim Oberzellergasse

Erneuter Besuch auf den Stationen
Gestaltung von Plakaten über das gemeinsame Singen und Rezitieren

04.05 Citywalk

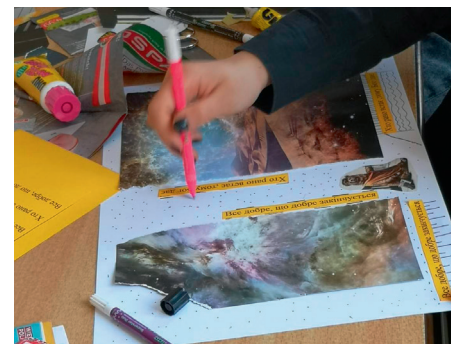
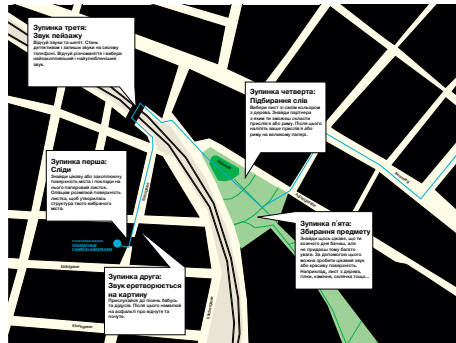
SchülerInnen der Klassen 1A/ B / C und 2 Klassen „Neu in Wien“ für ukrainische SchülerInnen WMS Kölblgasse
Stationen mit Workshops auf dem Verbindungsweg zwischen WMS Kölblgasse und SeniorInnenheim Oberzellergasse unter Verwendung von Ergebnissen der gemeinsamen Begegnungen Plan und Texte der map einfügen

11.05 - Workshops NMS Kölblgasse

3 Gruppen mit SchülerInnen aus den Klassen 1A/ B / C
Kompositionsgruppe
Vertonung/ Entwicklung von Klangbildern auf Grundlage der beim Citywalk gepflückten Sprichwörter und Gedichte aus dem SeniorInnenheim

Rapgruppe

Texte erfinden auf Grundlage von Reimen zur Thematik „vergessen“ / „erinnern“



Rhythmusgruppe

Erarbeitung von Rhythmuspattern unter Verwendung der beim Citywalk aufgenommenen Tonaufnahmen und mitgebrachten Klanggegenständen

2 Klassen „Neu in Wien“ für ukrainische SchülerInnen

Auseinandersetzung mit den Polaritäten wie z.B. leicht- schwer, modern- altmodisch, hart- weich, alt- jung,... die durch selbst entwickelte Mobiles zum Ausdruck gebracht werden können. Gearbeitet wird mit den beim Citywalk gefundenen Objekten und weiteren mitgebrachten Materialien. Mobiles werden entworfen und umgesetzt

12.5. Konzert im SeniorInnenheim Oberzellergasse

von mdw-Studierenden für SeniorInnen, SchülerInnen. LehrerInnen und Gäste

18.05 Workshops NMS Kölblgasse

Im Zentrum dieses Tages stand das Anliegen die verschiedenen Projektgruppen und NiW-Klassen zusammenzuführen und interdisziplinäre künstlerische Umsetzung zu initiieren. Die im letzten Projekttag gemeinsam entstandenen Arbeiten Textein durch die Verbindung von angewandter Kunst und Musik weiterzuentwickeln. So wurden zum Beispiel die Mobiles mit Sounds kombiniert oder die vertonten Sprichwörter auf Plakaten gestaltet.